

Erste Sitzung der Sitzung der Qualitätssicherungsmittel–Kommission im Wintersemester 2015/16 vom 19.11.2015 (gesamt Nr. 17)

Beginn: 15:00 / **Ende:** 16:00 Uhr

Anwesende nach Statusgruppen:

Studierende: Alexander Martin, Zahra Rahmani, Malika Renz

Professorium: Prof. Dr. Dirk Hagemann

Mittelbau: Dr. Joachim Schahn

Entschuldigt: Dipl.-Math. Barbara Maier-Schicht, Angelika Reddig, Prof. Dr. Hans-Werner Wahl

TOP 1: Bericht Haushaltslage QSM und QS-Nachfolgemittel, künftige Situation

Mittlerweile hat die Zentrale Universitätsverwaltung das für das Jahr 2015 bereits verteilte (und größtenteils ausgegebene) QS-Budget rückgebucht und nach den neuen Regeln erneut verteilt. Im Ergebnis bekommen wir etwas dasselbe Geld wieder zurück. Bevor ab 2016 das neue Haushaltssystem endgültig greift, bleibt dazwischen das vierte Quartal 2015 zu überbrücken. Hierfür gibt es eine einmalige Sonderzuteilung. Es handelt sich jedoch nicht mehr um QS-Mittel, sondern um QS-Nachfolgemittel. Für sie gelten hinsichtlich der erlaubten Ausgaben (Förderung der Lehre) zwar dieselben Bedingungen wie bereits für die QSM, jedoch haben die Studierenden das alleinige Vorschlagsrecht für die Mittelverwendung. Dieses Vorschlagsrecht wird durch den Studierendenrat (StuRa) ausgeübt, er delegiert dies aber anteilig an die Fachschaften. Grundlage der Mittelaufteilung sind die Studierendenzahlen. Die Fachschaft Psychologie wiederum möchte sich auf die Expertise der bisherigen QS-Kommission stützen und diese auch unter den neuen Bedingungen als beratendes Gremium bestehen lassen. Würde so verfahren, wäre die Kommission am dem Ende der Laufzeit der QS-Restmittel ein beratendes Gremium der Fachschaft (momentan ist sie noch ein Gremium der Fakultät). Diese würde die Vorschläge für die studentischen QS-Nachfolgemittel (11,7 % der ursprünglichen QS-Mittel des Instituts) beschließen und an den StuRa weiterleiten, der sie nach Prüfung wiederum ans Rektorat und dieses an andere Gremien weiterleitet. Zu beachten gilt es neue Verwaltungsverfahren und Fristen. Die neuen Mittel werden wahrscheinlich nicht mehr pro Semester, sondern für ein Kalenderjahr zugeteilt

werden und fallen, falls sie nicht rechtzeitig ausgegeben werden, jeweils zum 30.3. des Folgejahres an eine zentrale, fachübergreifende Kommission des StuRa, die noch einen weiteren Monat Zeit hat, das Geld für zentrale Zwecke auszugeben. Gelingt dies nicht, fällt es automatisch an die Universitätsbibliothek.

Für das Quartal IV/2015 wurden der Fachschaft Psychologie ein Betrag von **11.048,60 Euro** zugewiesen. Da einerseits die Ausgaben für das laufende Semester schon aus QS-Restmitteln abgedeckt sind, andererseits nur eine Frist von einigen Tagen für die Entscheidung über die Mittelverwendung gesetzt wurde (sonst fallen die Gelder an die zentrale Kommission), hat die QSM-Kommission mit Billigung der Fachschaft entschieden, das Geld für Maßnahmen auszugeben, die eigentlich bereits aus den QS-Restmitteln finanziert sind. Dadurch wird derselbe Betrag dort eingespart und steht im Folgesemester wieder zur Verfügung. Die QS-Restmittel verfallen erst zum 31.12.2016, die gerade zugeteilten studentischen Mittel aber bereits zum 31.3.2016. Für die Umfinanzierung wurden alle im laufenden WS aus QS-Restmitteln finanzierten Lehraufträge sowie Tutorienmittel für das Comenius-Projekt und das EKS nominiert; der Gesamtbetrag deckt bis auf wenige Euro die zur Verfügung stehenden Mittel ab. Entsprechend wird der Antrag an den StuRa gestellt werden.

Die weiteren finanziellen Perspektiven stellen sich dar wie folgt: Um die Ausgaben zu tätigen, die bisher aus den QSM finanziert wurden und die das Institut bisher nicht aus ihrem Anteil übernehmen kann oder will (das sind im WS z.B. fünf Lehraufträge, Tutorienmittel, Mittel für die Verlängerung der Öffnungszeiten der Bibliothek sowie eine von zwei Viertelstellen für die Methodenberatung), wäre pro Semester ein Betrag von ca. 32.000 bis 33.000 Euro erforderlich. Es ist zwar noch unklar, wieviel Mittel genau zur Verfügung stehen werden, jedoch dürfte die Spanne etwa zwischen 15.000 und 22.000 Euro je Semester liegen. Das wird also zu wenig sein. Allerdings kann das bisherige Niveau im Sommersemester 2016 dennoch aufrechterhalten werden, weil hier noch etwa 20.000 bis 30.000 Euro an QS-Restmitteln zur Verfügung stehen werden, die die Lücke schließen können. Dies gilt möglicherweise auch noch für das Wintersemester 2016/17. Im Laufe des genannten Semesters, spätestens aber ab dem Sommersemester 2017 werden aber nur noch die studentischen QS-Nachfolgemittel zur Verfügung stehen. Bis dahin muss abgeklärt werden, inwieweit das Institut die eine oder andere Leistung übernehmen kann und will, oder welche Maßnahmen anderenfalls dann

leider gestrichen werden müssen. Konkrete Beschlüsse darüber können sinnvoll erst gefasst werden, wenn die finanziellen Rahmenbedingungen genau feststehen, vermutlich nicht vor Beginn der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2016.

TOP 2: Lehraufträge für das Sommersemester 2016

Aus QSM-Restmitteln oder ggf. aus den studentischen QS-Nachfolgemitteln finanziert werden drei Lehraufträge (LA) zu je 2 SWS aufgrund der am Beginn der aktuellen Vorlesungszeit durchgeführten Wahl der Studierenden; ferner ein LA (3 SWS) für Coaching von Studierenden (Nicolai Jungk). Die beiden erstplatzierten Lehraufträge aus der Studierendenwahl waren „Kriminalpsychologie – Gewaltdelikte, Terrorismus (Veranstalter: Matthias Beringer, 31,5 % von n= 143) sowie „Traum und Traumforschung“ (Veranstalter: Jan Weinhold, 20,3 %). Bei der Abstimmung folgten auf dem dritten Platz drei Vorschläge mit jeweils 14,0 % der Stimmen. Es wurde unter Berücksichtigung des gesamten Veranstaltungskanons beschlossen, daraus die Veranstaltung „Sexualtherapie – Sexuelle Störungen und ihre Behandlung“ (Veranstalterin: Patricia Marnet) auszuwählen. Es ist allerdings noch abzuklären, ob Herr Beringer rechtlich überhaupt einen Lehrauftrag abhalten darf. Sollte dies nicht der Fall sein, würde versucht werden, eine/n anderen Veranstaltende/n zum selben Thema zu finden. Wäre das nicht möglich, so würde aus der drittplatzierten Dreiergruppe die Veranstaltung „Forensische Psychiatrie und Psychologie (Prof. Manuela Dudeck) nachrücken. – Die beschlossene Vorschlagsliste wird ans Professorium zur Beschlussfassung auf Institutebene weitergeleitet.

TOP 3: Verschiedenes

- Die Studierenden in der Fachschaft werden die Wahl dreier neuer studentische Kommissionsmitglieder zum Sommersemester 2016 anstoßen. Ferner soll eine Person aus der Fachschaft bestimmt werden, die den Kontakt zur Kommission hält.
- Die nächste Sitzung findet gegen Ende der Vorlesungszeit des laufenden WS 2015/16 (Ende Januar/Anfang Februar) statt. Der genaue Termin wird noch per Umfrage geklärt.

Für das Protokoll: Joachim Schahn